



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

1. April 2010: «DOK»-Film «Hinter dem Schleier»

An diesem Donnerstag zeigt das Schweizer Fernsehen den Dokumentarfilm «Hinter dem Schleier – Muslim-Report Schweiz» von Karin Bauer.

Den Bau von Minaretten hat das Schweizer Stimmvolk an der Urne verboten – was aber weiss es wirklich über die 450'000 Muslime im Land? Wie radikal sind die Gebete in den Moscheen? Wie liberal ist die Mehrheit der Muslime, die den Islam nicht streng praktiziert? «DOK»-Autorin Karin Bauer ist in die Welt von türkischen und arabischen Migranten eingetaucht – sie berichtet vom Spannungsfeld zwischen Koranschulen und türkischen Nachtclubs.

«Der Koran muss wortwörtlich genommen werden»: Der 33-jährige Aziz kleidet sich wie zur Zeit des Propheten Mohammed im Frühmittelalter. Aziz kam mit elf Jahren aus der Türkei in die Schweiz – ein ganz normaler Teenager. Discos, Affären, Alkohol. Die Angst vor dem Tod stürzte ihn in eine Sinnkrise: 16-jährig schmiss er seine Lehre und liess sich in der Türkei in einer Koranschule ausbilden.

«Ich bin eine Muslimina»: Das sagt Privatbank-Assistentin Lütfiye, obwohl sie den Islam nicht streng praktiziert. Die 30-Jährige ist in der Schweiz geboren und bestens integriert, hält aber die türkischen Traditionen hoch. Das Elternhaus hat sie erst verlassen, als die Heirat mit ihrem türkischen Freund der Verwandtschaft bekannt gegeben wurde.

«Ich will eine Reform des Islams»: Politologin Elham Manea wurde durch das Schicksal ihrer ägyptischen Mutter geprägt, deren Genitalien verstümmelt und die zwangsverheiratet worden war. Elham Manea bricht ein Tabu, in dem sie sagt, dass der Koran nicht von Gott, sondern von Menschen geschrieben wurde. Sie fordert, dass in den Moscheen Frauen neben Männern beten sollen.

«Wenn ihr Frauen schlägt, dann bitte nicht heftig»: So hilflos klingen die Versuche gewisser Imame in Schweizer Moscheen, den Gläubigen die 1400 Jahre alten Koransuren zu erklären. Viele Prediger sprechen kein Deutsch, manche halten sich nur einige Monate in der Schweiz auf. Für sie ist eine moderne Interpretation des Korans undenkbar.